
Pressemitteilung

05.05.2015

Passivhaus Institut setzt auch beim Warmwasser auf höchste Energieeffizienz

Erste Zertifikate für Duschwasser-Wärmerückgewinnung an Wagner Solar vergeben

Darmstadt. Die heiße Dusche am Morgen ist für Millionen Deutsche ein wesentlicher Teil des Wohnkomforts – zugleich aber auch ein Energiefresser. Um auch hier zur Steigerung der Effizienz beizutragen, hat das Passivhaus Institut [Zertifizierungskriterien](#) für Systeme zur Wärmerückgewinnung aus dem Abwasser vorgelegt. Die ersten Zertifikate auf dieser Basis wurden auf der Internationalen Passivhaustagung 2015 in Leipzig an die Firma Wagner Solar vergeben. Ein Grundlagen-Artikel zu den Potenzialen solcher Systeme ist auf der Online-Plattform [Passipedia](#) verfügbar. Das Thema wird außerdem in einer neuen [Veröffentlichung](#) des Instituts behandelt.

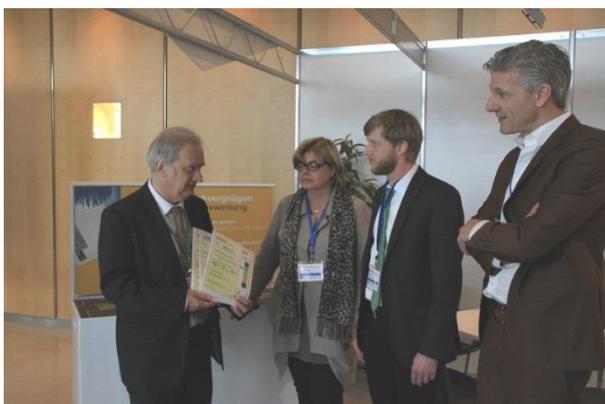
Das Prinzip der Duschwasser-Wärmerückgewinnung ist einfach: Warmes Abwasser aus der Dusche wird, hygienisch einwandfrei getrennt, im Gegenstrom am zufließenden Kaltwasser entlanggeführt. Dabei wird das Kaltwasser vorerwärmt, der Energieeinsatz für die endgültige Wassererwärmung sinkt dementsprechend. Zertifizierbare Wärmerückgewinner sind je nach Konstruktion entweder wartungsfrei oder leicht zu reinigen. Bereits bei üblicher Wohnnutzung sind die Systeme eine wirtschaftliche Investition, erst recht bei höherem Warmwasserbedarf.

In vielen Ländern sind Anlagen zur Duschwasser-Wärmerückgewinnung schon gängige Praxis, teilweise dürfen sie sogar in den nationalen Energiebedarfs-Nachweis eingerechnet werden. In Deutschland dagegen sind sie bisher wenig verbreitet. Um durch zuverlässige Kennwerte die Markteinführung zu erleichtern, hat das Passivhaus Institut Mindestanforderungen an den thermischen Wirkungsgrad solcher Systeme formuliert. Werden sie erfüllt, kann der Hersteller ein Zertifikat des Instituts erhalten. Damit ist zugleich eine unabhängige Beurteilung der Geräte gewährleistet – die erforderlichen Kennwerte gehen aus dem Zertifikat hervor. Die möglichen Einsparungen einer konkreten Einbausituation lassen sich außerdem in der neuesten Version des Energiebilanzierungstools [PHPP](#) (Passivhaus-Projektierungspaket) einfach berechnen.

In Altbauten fällt das Warmwasser gegenüber der Raumheizung in der Energiebilanz oft kaum ins Gewicht. In einem Passivhaus, in dem der Bedarf an Heizenergie bereits drastisch reduziert ist, sieht das schon ganz anders aus. Hier liegt der Energieverbrauch für Warmwasser bereits in

derselben Größenordnung wie der für die Heizung – und mit der Wärmerückgewinnung aus dem Duschwasser sind in einem Haushalt Einsparungen von bis zu einem Drittel des gesamten Nutz-Warmwasser-Energiebedarfs möglich.

Auf der Fach-Ausstellung zur Internationalen Passivhaustagung vom 17. bis 18. April 2015 in Leipzig überreichte Prof. Dr. Wolfgang Feist, Gründer und Leiter des Passivhaus Instituts, die ersten Zertifikate für Anlagen zur Duschwasser-Wärmerückgewinnung an das Unternehmen [Wagner Solar](#). Gleich drei Systeme wurden zertifiziert: das Duschrohr „[ECOshower 15](#)“ sowie die Duschrinnen „[ECOshower 800](#)“ und „[ECOshower 900](#)“.



Zertifikatsübergabe an Wagner Solar auf der Internationalen Passivhaustagung. Foto: Passivhaus Institut

Das Duschrohr „ECOshower 15“ wird anstelle eines Abwasser-Fallrohrs eingebaut. Der freie Querschnitt des Fallrohrs wird nicht verändert, das System ist vollständig wartungsfrei. Es benötigt eine Einbauhöhe von etwa einem Geschoss, der stationäre Wirkungsgrad beträgt 66 Prozent. Die beiden Duschrinnen „ECOshower 800“ und „ECOshower 900“ werden ebenerdig in geflieste Duscböden eingebaut und kommen mit minimalen Einbauhöhen aus, die stationären Wirkungsgrade liegen hier bei 42 bzw. 54 Prozent.

Das Passivhaus Institut als unabhängige Stelle prüft und zertifiziert Produkte im Hinblick auf ihre Eignung für den Einsatz in Passivhäusern. Bauteile und Systeme, die das internationale Zertifikat „Passivhaus-geeignete Komponente“ tragen, sind nach einheitlichen Kriterien geprüft, bezüglich ihrer Kennwerte vergleichbar und von exzellenter energetischer Qualität. Der Einsatz zertifizierter Produkte erleichtert dem Planer seine Aufgabe erheblich und trägt wesentlich dazu bei, die einwandfreie Funktion eines Passivhauses zu gewährleisten. Eine Übersicht bereits zertifizierter Passivhaus-Komponenten bietet eine [Datenbank](#) im Internet.

Pressekontakt: Benjamin Wunsch | Passivhaus Institut | +49 (0)6151-82699-25 | presse@passiv.de